


RCE-Ruderkilometer-Auswertung 2006

Name, Vorname	AKI.	km	Name, Vorname	AKI.	km
Krüger, Christoph	JunA	1.987	Diétrich, Anne	1993	944
Winkler, Mario	JunB	972	Gollasch, Jennifer	1993	722
Höde, Einar	JunB	594	Holtorf, Franziska	1993	21
Händler, Mario	JunB	68,5	Budras, Elisabeth	wJunB	1.022
Kuhne, Andreas	JunB	36	Hetzl, Anne	wJunB	152
Köhler, Hannes	JunB	25	Röhr, Christiane	wJunA	147
Schreiber, Chris	JunA	20	Heyn, Sophia	wJunB	91
Weiß, Sebastian	Sen	809	Kuner, Jessica	1993	20
Sämel, Torsten	Sen	446	Gall, Stefanie	wJunA	20
Kitzing, Thomas	Mas	311	Röhr, Susann	wJunB	18
Osthoff, Thomas	Sen	302	Küster, Linda	wJunA	8
Weiske, Felix	Sen	302	Grigat, Maria	wJunB	6
Scholz, Steffen	Mas	285	Händler, Tina	Senn	280,5
Heinze, Robert	Sen	282	Salewski, Andrea	Senn	260,5
Petzold, Frank	Mas	231	Weiske, Karla	Senn	180
Schneider, André	Sen	210	Hetzl, Uta	wMas	156
Dr. Hirschfeld, Michael	Mas	208	Händler, Heike	wMas	97,5
Kitzing, Christian	Mas	194	Kitzing, Birgit	wMas	95
Palm, Tilo	Mas	172	Schwelnus, Viola	Senn	72
Händler, Thomas	Mas	154	Brandt, Silvia	wMas	64
Röhr, Axel	Mas	146	Brandt, Janette	Senn	60,5
Hetzl, Frank	Mas	136	Eidner, Gisela	wMas	54
Kitzing, Andreas	Mas	116	Strähnz, Christiane	Senn	43
Wojtkowiak, Norman	Mas	108	Thiele, Sylvia	Senn	20
Weinert, Dietmar	Mas	95	Küster, Jana	Senn	18
Niedrig, Botho	Mas	95	Scholz, Heike	wMas	4
Kanitz, Reiner	Mas	82	Kitzing, Rita	wMas	4
Buschmann, Steffen	Sen	82	Wie in den letzten Jahren auch, hat sich am Jahressende SEBASTIAN WESSE an die Arbeit gemacht, aus den ihm zuzugleichen Unterlagen eine Kilometerauswertung erstellt.		
Groth, Matthias	Mas	57	Bedenkt man, unter welchem personellen Aufwand (manchmal saßen wir zu zehnt unter RICHARD JÄHNICHENS strenger Fuchtel im großen Bootshaus) früher so etwas erfaßt wurde, wird einem schnell klar, dass Fehler auftreten können. Deshalb wurden kleine Korrekturen vorgenommen. Um den (Platz-)Rahmen im Heft nicht zu sprengen wurden nur solche Namen berücksichtigt, die eine gewisse zeitliche Nähe zum RCE haben.		
Wegwerth, Steffen	Sen	56	Insgesamt wurden 17.201 km (m: 12.621 und w: 4.580) gefahren.		
Wegwerth, Michael	Sen	56	 <p>INGENIEURBÜRO DIPLO.-ING.(FH) ROSMARIE LEUSCHNER – Bauplanung – Ausschreibung – Bauüberwachung – Gutachten für Schäden an Gebäuden – Wertermittlung</p> <p>Uferstraße 12, 04838 Eilenburg Tel.: 03423-75367 und 0177- 6066131 Fax: 03423-75367</p>		
Winkler, Knut	Sen	46,5			
Eidner, Daniel	Sen	40			
Palm, Peter	Mas	34			
Hirschfeld, Matthias	Sen	24			
Köhler, Karsten	Mas	16			
Röhniß, David	Sen	16			
Bellrich, Florian	1992	1.257			
Ehser, Kevin	1993	602			
Namislo, David	1993	584			
Straub, Florian	1992	565			
Jarke, Alexander	1995	225			
Becker, Lukas	1995	159			
Scholz, Wilhelm	1995	133			
Lehmann, Carsten	1993	82			
Marks, Benjamin	JunB	47			
Hohmann, Toni	1993	40			
Lowag, Julien-Jens	1995	38,5			
Fromm, Robert	1995	36,5			
Lorenz, Michel	1994	30			
Kauthe, Lucas	1995	8			

Inhaltsverzeichnis

Rubriken	Adressen und Impressum	2
	Trainingszeiten, Sportangebote und Willkommen	3
	Geburtstage	4
	Gedenken	5
	Nach drei Jahren Pause	5
	Termine	6
	Editorial	7
Kommissionen	Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 2007	11
	Unsere Heimseite wächst und gedeiht	12 - 13
	Hauptversammlung 2006 und Wahlnachrichten	23
Wettkämpfe	Ergometer-Wettkämpfe zwischen Januar und März	15 - 16
	Erfolgreich auf dem Trockenen	19
	Hallen- und Lauf-Wetter am Sonntag	21
	Regatta-Übersicht 2006	22
	Kilometer-Übersicht 2006	24
RCE-Ruderjugend	LAN-Party im Bootshaus	12
	Wieder Wikinger in Eilenburg unterwegs	14
	Wir trotzen der demographischen Katastrophe	20
Freizeitsport	Freitagstraining	12
	Das hatte mit Ping-Pong nichts zu tun	20
Arbeiten	Die Erhaltung des Bootsparkes	9
	Aus einer Mücke wird ein Elefant	17
	Verspäteter Start - glänzender Erfolg	18
Feiern	60 Jahre Vesláfsky Klub Neratovice	8
	Abendum 2006	10
	Brauch oder Ritual?	13
	Ein Brief an die Redaktion	23
Fototeil	Fotos zu den Beiträgen im Heft verteilt	

Jahreshauptversammlung 2006 und Vorstandswahl

Die Liturgie zur Jahreshauptversammlung und Vorstandswahl am 25.11.06 in den Händen von **LOTIAR HÜTHER** entsprach genau den hochgesteckten Erwartungen des mit 54 Personen gut besuchten Auditoriums: Eine Erweiterung der Tagesordnung um den gemeinsamen Gesang der RCE-Hymne als Abschluss überraschte denn doch.

Die Wahlkommission nahm ihre verantwortungsvolle Arbeit auf und der Vorsitzende ließ es sich nicht nehmen, in seinem Rechenschaftsbericht alle guten Taten, die im Club im letzten Geschäftsjahr vollbracht worden waren, Revue passieren zu lassen. Eingegangen wurde danach auf die Notwendigkeit neuer Sportangebote und eine verstärkte Einbeziehung der Kinder- und Jugendlichen in das Clubleben. Das Kampfrichterproblem wurde thematisiert, auf die Anschaffung von neuen Bojen für die Regattastrecke und einer Gesamtschließanlage, die Hochwasserschutzplanung und Probleme bei der Besetzung verschiedener Kommissionen wurde eingegangen. Der Dankesrausch war so wortgewaltig, dass die Betroffenen u.U. gar nicht so recht mitbekamen, von einem solch freundlichen rhetorischen Regen besprüht worden zu sein.

Die Notwendigkeit, den Stellvertreterposten auszuwechseln und die Neuformierung des

Kommissionskonglomerats wurden erörtert (und später entsprechend gewählt - vgl. S. 2).

Wie immer sorgte das Zahlengewitter im Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters zunächst für einige Verwirrung, denn die Höhe der Summen, mit denen dabei gelegentlich operiert wird, liegt über denen einer normalen Arbeitnehmerhaushaltskasse. Bedenken auf beiden Seiten (Vorstand und Mitgliedschaft) wurden durch den positiven Bericht der Revisionskommission wie immer minimiert, das am Ende Zweifel bei dem einen oder anderen blieben, ist wohl „versinnmatungsgesamt“.

Erstmalig wurde die Ehrenordnung für 10- und 25jährige Vereinszugehörigkeit vollzogen. Stichworte aus der lebhaften, manchmal kontroversen, Diskussion: Dank an Frau **KEDIGER** für die Unterstützung, Gastmitgliedschaft, Leistungsträger und „persönliche“ Boote, Vereinskleinbus, RCE-Archiv, Wasserstrand des Mühlgrabens, Kostendarstellung Ruderjugend vs. Wettkampfsport, Nachwuchsprobleme Schatzmeister, Bootswart und Wettkampfsport.

Nach der ohne Probleme verlaufenden Wahl gab es das Schlusswort des Vorsitzenden und dann tatsächlich den gemeinsamen Gesang der Clubhymne „Blau-Gelbe Flagge“.

DMH

Ein Brief an die Redaktion

*Außergewöhnliches, Eilenburg, 18.03.2007
wenn es positiv verläuft, ist es schön, aber nicht alltäglich.*

Ich konnte es kürzlich mit großer Freude erleben. Die Örtlichkeit dazu war wieder einmal unser geliebtes Bootshaus. Die Vorstellung meiner kleinen Broschüre „Wellen“ war der Anlass. Es wurde für viele Interessierte eine gelungene Veranstaltung und ein schöner Abend. Ich danke allen! Allen voran gilt mein Dank dem unermüdeten Michael Hirschfeld, der in gekonnter Art und Weise mit seiner Organisation und Leitung alles bestens im Griff hatte. Darüber hinaus möchte ich ihn für seinen außergewöhnlichen Einsatz bei der Einsetzung und Gestaltung meines Büchleins hervorheben. Ohne ihn hätte ich das nicht geschafft.

Auch der Ruderjugend, insbesondere Elisabeth Budras, Jennifer Gollasch, Susann Röhr, Kevin Ehser, Einar Höde, David Namislo und Florian Straub, die der Veranstaltung das besondere Flair durch das Vortragen einiger Auszüge aus Texten über meine frühe Jugend gaben, gilt mein Dank.

Die Veranstaltung wurde aber auch von der technischen Perfektion der eingesetzten Gerätschaften, die kurzfristig mit großer Mühe noch am Vormittag installiert wurden, getragen. Dafür allen Beteiligten mein Dank. Darin gehört auch der in die Vorbereitung der Veranstaltung selbstlose Einsatz bei der Herstellung der wirklich ansprechenden Werbeträger von Tilo Palm und im Nachhinein sein für mich als bleibendes Andenken angelegtes Bilderbuch vom 09.03.2007.

Wenn ich mein jetziges Dasein überdenke, verbleibe ich sehr gern bei meinen jungen Ruderfreunden, die so recht in meinem Sinne ihr Leben gestalten. Ich wünsche ihnen allen viel Freude, Schaffenskraft, Gesundheit und auch Glück.

Helmut

23

Regattasaison 2006 In Fakten und Zahlen

Im Folgenden beziehe ich mich auf eine beeindruckende, gewissenhaft gepflegte Datensammlung, die von Steffen Büschmann seit 2000 geführt wird. Mit einer solchen Grundlage sollte es denjenigen, die dereinst eine Fortsetzung der RCE-Geschichte schreiben wollen, nicht schwer fallen - mühselige Durchwühlens riesiger Papierstapel wäre unnötig - fundierte Aussagen zu treffen.

Wenn schon die Darstellung von konkreten Daten der letzten Saison interessant sein dürfte, wird deren Reiz noch größer, wenn diese neuen Angaben mit älteren verglichen werden können. Ich beziehe den Vergleich auf das Jahr 2001, jeweils in Klammern. Während wir im letzten Jahr mit der geringsten Anzahl von Aktiven, nämlich 13, bei Regatten aufkruzten, war 2001 diese Zahl mit 45 am größten.

Der RCE besuchte 13 (12) Regatten und brachte seine Aktiven bei 130 (227) Rennen an den Start. Dabei wurden 28 (34) Siege eingefahren. Mit 2,15 (0,76) Siegen pro Starter war die Erfolgsquote also deutlich höher als 2001. Zweite Plätze gab es 34mal (60) und dritte 29mal (54) - auf weitere Platzierungen gehe ich nicht ein.

Von Interesse könnte es auch sein, etwas zum finanziellen Aufwand für die Regatten zu erfahren. Das ist zumindest für die Startgelder möglich. Eine Berücksichtigung der Transportkosten würde diese Betrachtungsweise abrunden, ist aber (derzeit?) mit dem mir vorliegenden Material nicht drin. An Startgeldern hat der RCE 2006 EUR 944 (1.315) aufgebracht. Damit war uns ein Start EUR 7,26 (5,79), eine Regatta 72,62 (109,59) und ein Sieg 33,71 (38,68) wert. Natürlich war so gesehen der Aufwand für einen Regattastarter 2006 mit EUR 72,62 (29,22) deutlich höher als im Vergleichsjahr, demgegenüber steht die wesentlich größere Erfolgswahrscheinlichkeit mit 22 (15%) aller Starts.

Diese Zahlen sagen über die Einzelleistungen nicht viel mehr aus, als dass es den Anschein hat, die heutige Aktivengeneration sei erfolgreicher - aber das ist eben das Ergebnis von „Zahlenspieler“. Über die Effektivität des Trainings, über die Leistungs-

fähigkeit der Wettkampfruderer erfährt man mehr, wenn man sich mit den Regatta-Berichten beschäftigt. Eine Anmerkung in diesem Zusammenhang ist noch bedeutsam: In die Faktensammlung und damit in diese „Auswertung“ konnte nicht eine Dateneinheit aus dem 2006er Rudererleben von CHRISTIN FEENITZ einbezogen werden.

Die folgende Übersicht berücksichtigt demzufolge nur die „normalen“ RCE-Wettkampfruderer (aus Platzgründen nur die, die mindestens einen Sieg errungen haben):

Name, Vorname	Starts/Regatten	Platz (1/2/3)
Krüger, Christoph	26/11	2 5 7
Winter, Mario	16/9	1 6 4
Straub, Florian	8/5	1 2 3
Bellrich, Florian	19/11	13 3 1
Namislo, David	9/6	1 4 2
Budras, Elisabeth	11/5	2 4 2
Gollasch, Jennifer	9/5	1 3 1
Dietrich, Anne	20/10	8 4 3
Sämel, Torsten	5/3	1 1 1
Jarke, Alexander	3/2	1 - 1

Mir sei als der Mehrzahl der Aktiven Betreuender eine Bemerkung erlaubt: Allein die Zahlen ganken vor, in der RCE-Wettkampfruderei herrschte eitel Sonnenschein. Die Realität sieht anders, bedrückend, aus: Zum einen fehlen in allen Altersklassen wirklich leistungswillige und -fähige Kinder. Zum anderen scheint zwischen Vorstand und (fehlendem) Wettkampfsportverantwortlichen - gelinde gesagt - die Säge zu klemmen, wiewohl auch ich den Eindruck habe, dass der Wettkampfsport eher als sich selbst regulierender Randbereich behandelt wird. Und schließlich eine mich schwer belastende Niederlage bekennd: Es ist mir (ich wage es einfach nicht mehr, in diesem Zusammenhang nicht „bisher?“ zu kokettieren) nicht gelungen, den erfolgreichsten und talentiertesten Nachwuchsruderer der letzten Jahre zum Schritt von der RCE-Mittelmäßigkeit zum echten Leistungssport zu bewegen.

Dr. MICHAEL HIRSCHFELD

Trainingszeiten und Sportangebote für

Anfänger, Nachwuchsruderer und jüngere Freizeitsportler:
montags, 16:30 bis 18:00, Rinckart-Gymnasium, Leitung UTA HETZEL
mittwochs, 16:00 bis 17:30 Uhr, Bootshaus, Leitung SEBASTIAN WEISSE .

Grundsicherportgruppe: dienstags, 15:30 bis 17:00 Uhr, Leitung UTA HETZEL.

Wettkampfruderer des Jahrganges 1994 und älter:
montags, dienstags, 16:30 bis 18:30, und donnerstags, 16:30 bis 18:00 Uhr, Kiesgrube, Bootshaus, Leitung DR. MICHAEL HIRSCHFELD.

Wettkampfruderer ab Jahrgang 1994 und Freizeitsportler:
freitags, 17:00 bis 19:00 Uhr, Bootshaus oder Kiesgrube, Leitung je nach Plan.

Frauensportgruppe: mittwochs, 19:00 bis 21:00 Uhr, Bootshaus.

Volleyballspieler: freitags, ab 19:30 Uhr, Rinckart-Gymnasium, Turnhalle

Donnerstags stehen alle Anlagen im **Bootshaus** ab 18:00 Uhr den **Erwachsenen** zur Verfügung. Darüber hinaus gehende Nutzung des Bootshauses zum Training ist möglich, aber mit dem Vorstand abzusprechen.

Wir freuen uns über neue Mitglieder im Ruderclub Eilenburg seit

01.01.2007 JEANETTE GROTH,	01.04.2007 MALTE JUNG,
01.01.2007 GERHARD BRANDSTÄTTER,	01.04.2007 CARLOS KÖTTER,
01.01.2007 MARTIN ROTHMANN,	01.04.2007 JULIUS KÖTTER,
01.01.2007 LUCAS KAUTHE,	01.04.2007 TONY PALM,
01.03.2007 GÜNTER BREMME,	01.04.2007 ARON ZOCHER.
01.04.2007 ALENA HIRSCHFELD,	



Hallen-Wetter-Sonntag

13. LRV-Schimmwettkampf Pima

Zu etwas anderem, als unter einem Hallendach zu schwimmen, taugte das regnerisch-stürmische Nichtwinterwetter am 28. Januar ohnehin nicht. In einem großen Konvoi machten sich 13 RCERler auf den Weg nach Pima, um dort am schon traditionellen Schwimmwettkampf des LRV Sachsen an 17 Wettbewerben teilzunehmen.

Die Akteure repräsentierten ein Altersspektrum von 40 Jahren: WILHELM SCHOLZ und LUKAS BECKER auf der einen Seite (1995 geboren) und GERHARD BRANDSTÄTTER (1955) auf der anderen Seite. Für GERHARD, gerade einen Monat in RCE, war das die Feuerprobe, die er mit zwei Siegen (50 m Kraul Männer-Master, 33,06 sec. und 50 m Brust Männer-Master, 46,15 sec) bestens bestanden hat.

Ganz oben auf dem Siegetreppchen landeten auch MICHAEL WEGWERTH (50 m Kraul Männer, 31,35 sec. außerdem noch ein dritter Platz) und THOMAS OSTHOFF (50 m Brust Männer, 39,50 sec., außerdem noch ein zweiter Platz) nach hartem Kampf. Zur Erfolgsbilanz trug weiterhin MARIO HÄNDLER mit einem zweiten und WILHELM SCHOLZ mit einem dritten Platz bei.

Bis aufs Äußerste verausgabten sich außerdem ENAR HÖDE, FLORIAN BELLRICH, FLORIAN STRAU, ANNE HETZEL, LUKAS BECKER, DAVID NAMISLO, SEBASTIAN WEIBE und CHRISTOPH KRÜGER, die alle mindestens in zwei Wettbewerben an den Start gingen.

DMH

Lauf-Wetter-Sonntag

11. Mazda-Lauf in Eilenburg

Über Nichtwinterwetter haben sich mehr als 700 Laufbegeisterte, darunter sieben (= einer) RCE-Aktive, am 4. März sicher nicht geärgert. Frühlingshafte Wärme, dazu Sonne und kaum Wind waren ideale meteorologische Bedingungen für den diesjährigen Mazda-Lauf in der Eilenburger Innenstadt über einen 1,6 km langen Rundkurs. Da konnte eigentlich für die Veranstalter von VfL Eilenburg nichts mehr schief gehen - Läufer und Zuschauer freuten sich über eine optimal organisierte Veranstaltung mit einer so großen Teilnehmerzahl. Da erinnerte nichts mehr an die ersten Jahre dieser Laufserie, als eisige Schneestürme eher an Kämpfe an der Ostfront denn an einen leichtathletischen Wettbewerb denken ließen ...

Beim 5-km-Lauf fanden sich vier Ruderjünglinge an der Startlinie ein und rannten was das Zeug hieß, mit etwa 150 Konkurrenten um die Wette (beste Zeit 17:24 min, letzte Zeit: 1:00:08 h). Nach 19.59 min kam FLORIAN BELLRICH als erster RCE-Läufer ins Ziel (in seiner Altersklasse wurde er Dritter, in Gesamtklasse wurde er 10.). Um nur drei Sekunden verfehlte DAVID NAMISLO (22:04 min, 25. gesamt,

6. AK) seinen inzwischen in der Männerklasse startenden Clubkameraden CHRISTOPH KRÜGER (22:01 min, 24. gesamt, 9. AK) im Ziel. Wenn auch KEVIN EISERS Abstand (30:59 min, 131. gesamt, 21. AK) zu seinen Kameraden recht deutlich ausfällt, soll auf jeden Fall zur Erklärung gesagt werden, dass der Bursche ohnehin nicht zum Laufwunder neigt und schon wochenlang von einer Erkältung geplagt wurde.

Im 10-km-Hauptlauf bewarben sich 339 Läufer um eine Platz auf der Siegetreppe (beste Zeit 30:13 min, letzte Zeit: 1:10:02 h). Neben THOMAS HÄNDLER (50:04 min, 250. gesamt, 29. Platz AK) und THOMAS KRITZING (52:14 min, 270. gesamt, 18. Platz AK), schon öfter bei Trainingsrunden im Stadtpark und der Muldenau gesehen worden waren, zeigte MATTIAS HIRSCHFELD (40:19 min, 84. gesamt, 19. Platz AK), dass er auch während seines langen Japanaufenthaltes dort ordentlich trainiert hat.

Nur zehn Tage nach seinem ersten Training beim RCE startete beim Frühstücks-1,2-km-Lauf TONY PALM und belegte nach respektablen 10:32 min den 43. Platz, in seiner Altersklasse wurde er Zweiter.

DMH

Das hatte mit Ping-Pong nichts zu tun RCE-Tischtennisturnier 2007

Als traditionell gilt inzwischen unser Tischtennisturnier, das meist am zweiten Märzwochenende eines jeden Jahres in der Sporthalle des Martin-Rinckart-Gymnasiums stattfindet. Mit 19 Aktiven lag die tatsächliche Beteiligung unter der des Vorjahres (23), der Zahl der Meldungen nach, wäre diese aber wieder erreicht worden, hätte es nicht überdurchschnittlich viele Abmeldungen durch Krankheit gegeben. Auf jeden Fall gab es wieder ein gutes Turnier, bei dem qualitativ hochwertige Tischtennistische serviert wurde. Als besonders angenehm wird von der Wettkampfleitung - wie immer bei GÜNTER ILLGEN in den besten Händen - empfunden, dass in diesem Jahr die Kinder und Jugendlichen mit einer vorbildlichen Disziplin ihre Spiele über die Runden brachten.

Drei Burschen (1995 geboren und später) kämpften erbittert um den Sieg. Am Ende zeigte LUCAS KAUTH, der erst seit Januar zum RCE gehört, seine Cleverness. Er siegte vor ALEXANDER JARKE und LUKAS BECKER. In der nächst höheren Klasse gewann DAVID NAMISLO alle Spiele und konnte den Pokal übernehmen. JENNIFER GOLLASCH, als bestes Mädchen, leistete gegen DAVID erbitterten Widerstand. KEVIN EHSER bekam eine Urkunde als Zweiter bei den 14jährigen Jungen.

Anders als 2007 gaben sich zwei Juniorinnen und zwei Junioren die Ehre beim Kampf um die Tischtennistischmeisterschaft. ELISABETH BUDRAS ist beste Juniorin vor SOPHIA HEYN geworden. Dass FLORIAN

STRAUB gegen MARIO HÄNDLER, der in diesem Bereich eine Ausnahmesei- nung darstellte und deshalb auch im Männerbereich mitmischte, angetreten ist, nicht gekenn- nigt hat, sollte ihm hoch ange- rechnet werden.

Im stark besetzten Männerturnier fehlte der Vorjahreschampion, THOMAS OSTHOFF, der sich beim freitäglichen Volleyballtraining arg verletzt hatte. Als anderen Teilnehmer gehörten in die Gruppe der RCE-Donnerstagskämpfer, die wenn sie Tischtennis spielen, abendliche Parkbesucher in Verwirrung bringen können, da vermeintliches Löwengebrüll und hysterisches Kreischen nicht aus Richtung Tierpark sondern aus den Bootshausfenstern erschallt. THOMAS HÄNDLER siegte souverän, er verlor kein Spiel. DIETMAR WEINERT, auf dem zweiten Platz in der Gesamtwertung, siegte in der Sonderwertung 50+.

Die anderen Ergebnisse:

Name, Vorname	Punkte	Platz	
Händler, Thomas	8 : 0	1	
Weinert, Dietmar	6 : 2	2	1: 50+
Bremms-Jung, Rayk	5 : 3	3	
Voigt, Dieter	5 : 3	3	2: 50+
Händler, Mario	5 : 3	3	1: Jun
Niedrig, Botho	4 : 4	6	
Groth, Matthias	2 : 6	7	
Illgen, Günter	1 : 7	8	3: 50+
Röhniß, David	0 : 8	9	

Wir trotzen der demographischen Katastrophe Eltern vertrauen ihre größten Schätze dem RCE an

Bei der Hauptversammlung fiel es mir wie Schuppen von den Augen: MALTE JUNG kam mit stolz geschwellter Brust, den Kopf von riesigen Sportmedaillen nach vorn gebeugt, Papa-RAYK zu besuchen. Als STEFAN KRÖBER dann beim donnerstäglichen Bier von seiner Pein ob seines Söhnchens berichtete, der unbedingt „irgendwo“ mitmachen will, ver- suchte ich dem Vorstand ins Gewissen zu reden, der RCE möge sich jüngerer Kinder annehmen, wenn wir nicht in absehbarer

Zeit ohne „echte“ Ruderjugend unser Club- dasein fristen wollen. UTA HETZEL machte sich die Sache zu eigen und seit dem 27.Februar „trainieren“ und toben unter ihrer fachgerechten Anleitung (zunächst?) sechs Steppkes, die uns hoffentlich recht lange im RCE erfreuen werden: MALTE JUNG, CARLOS und JULIUS KÖTTER, ARON ZOCHER, MARTIN ROTHMANN und TONY PALM (Jahrgänge 1998 und 1999).

DMH



Zur Erinnerung an Gudrun Winkler (22. 08. 1943 - 26. 02. 2007)

Das Mitgefühl, dass wir alle gegenüber Klaus, seiner Familie und Gudrun Mutter empfinden, wird wohl nur wenig dazu beitragen, deren Schmerz zu lindern: aber es ist da und war seit der ersten Sekunde in uns, in der wir vom Unglück erfuhr.

Der tragische Tod von Gudrun hat uns alle verstört und tief bestürzt. Die Predigt von Pfarrer Dr. Günther erinnerte uns und die Trauergemeinde an Gudrun Ruderinnenleben:

„... Sie, Herr Winkler, sind mit Ihrer Frau schon eine halbe Ewigkeit im Ruderverein: 49 bzw. 50 Jahre. In diesem Verein haben Sie sich kennen und lieben gelernt. Ihre Söhne, Schwiegertöchter und Enkel sind mit diesem Verein groß geworden und haben dort bis heute ihren Platz. Sie haben dort enge und gute Freundschaften geschlossen, die Sie in diesem halben Jahrhundert begleitet haben. Ihre Frau ist, als sie selbst nicht mehr so aktiv sein konnte und keine Regatten mehr fuhr, als Betreuerin mit den Kindern ins Trainingslager gefahren. Aufgrund ihrer Krankheit hatte sie sich in letzter Zeit ein wenig vom Leben im Verein zurück gezogen. Doch nach einem Krankenhausaufenthalt voriges Jahr wollte sie unbedingt dabei sein, wenn der Verein 100 Jahre alt wird ...“

Nach drei Jahren Pause Wieder Sportabzeichen im RCE

Drei Jahre ist es her, seit RCE-Mitgliedern das Deutsche Sportabzeichen (Das DSA gilt tatsächlich als offizielle Auszeichnung nach deutschem Ordnungsrecht: BGBI. I, S. 422.) verliehen werden konnte. An einem milden Oktobernachmittag trafen sich mehr als zehn Aktive im Stadion, um unter Leitung von UTA HETZEL, SEBASTIAN WEISSE und HANNES KÖHLER den Versuch zu starten, die Bedingungen für das DSA abzulegen. Auch wenn nicht alle Teilnehmer die geforderten hohen Werte

(im Dezember wurden weitere in der Schwimmhalle umkämpft) erfüllen konnten, acht haben es doch geschafft:

FLORIAN BELLRICH, ELISABETH BUDRAS, ANNE DIETRICH, DAVID NAMISLO, ANNE HETZEL, THOMAS OSTHOFF, DR. MICHAEL HIRSCHFELD (alle Bronze) und MARIO HÄNDLER (Silber).

Wäre es nicht einer Überlegung wert, den „Kampf ums DSA“ zu einem dauernden Angebot im Freizeitsportbereich des RCE zu etablieren?

Jürgen Dietrich
DACHDECKERHANDWERKSBEREIB

- Abdichtungen
- Dachentwässerung
- Baufinanzierung
- Eigener Gerüstbau
- Wartungsverträge

Am Ring 31 • 04838 Kospa
Tel./0 34 23/ 60 17 97 • Fax 0 34 23/ 60 32 46

Termine

April		Juli	
06.	Oster-Rad-Familienausflug	07. + 08.	Regatta Lobenstein
06. - 09.	Trainingslager Rüdorsdorf	14.	Sprintregatta Radebeul
07. + 08.	Wanderfahrt mit Berlinern	20. - 24.	RCE-Elbe-Wanderfahrt
10. - 13.	Trainingslager Eilenburg	August	
15.	Langstrecke Leipzig	25. + 26.	Regatta Aken
27. + 28.	Streckenaufbau	26.08. - 02.09.	WM München
27.	Regatta Zschornowitz	September	
Mai		01. + 02.	Regatta Wurzen
05. + 06.	Regatta Eilenburg	08. + 09.	Regatta Werdor
17.	Herrentagsausflug und Ge- genveranstaltung der Damen	14. + 15.	Streckenaufbau
19. + 20.	Regatta Rüdorsdorf	15. + 16.	Regatta Neratovice
Juni		22. + 23.	Landesmeisterschaften EB
09.	BW-Qual-Regatta Wurzen	Oktober	
09. + 10.	Ruderjugend-Wochenende	03.	Eisbeinfahrt nach Canitz
15. - 17.	Wanderfahrt bei Berlinern	06.	Sprintregatta Leipzig
21. - 24.	DJM Brandenburg	06. + 07.	Ruderjugend-Wochenende
28.06. - 01.07.	Bundeswettbewerb Werdor	27.	Elbpokal Dresden
30.	Landesjugendspiele Dresden		

Aktualisierungen auf der RCE-Heimseite.

Gastronomische Betreuung im Bootshaus durch Heiko Sommer

Inhaber
"Zur Laterne"
Rinckartstraße 9a
04838 Eilenburg
Tel. 034 23 60 97 98

Erfolgreich auf dem Trockenen Jungrunderer testen ihren Trainingszustand

Je nachdem wie man es sieht, liefern die Tests zur Talentide der jungen Ruderer aus dem Bereich Leipzig Aussagen über den Abschlusstand der vergangenen oder Prognosen für die nächste Saison.

Nach dem Abrudern trafen sich am 26. November die 11- bis 16-jährigen Eilenburger Wettkampfruderer in der großen Sporthalle am Sportgymnasium in Leipzig, um sich im letzten Wettkampf des Jahres 2006 mit ihren Kameraden aus Leipzig, Wurzen und Torgau zu messen. Dabei spielte das Rudern überhaupt keine Rolle, es kamen weder Boote noch Ruderergometer zum Einsatz.

Stattdessen mussten grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten unter Beweis gestellt werden, auf denen die moderne Ausbildung der Ruderer basiert: Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Koordinationsfähigkeit. In den Disziplinen Liegestütze, Seilspringen, Kasten-Bumerang-Test, Medizinballstoßen und -werfen, Dreierhopp, Sprint und Ausdauerlauf (1.500/3.000 m) kämpften ca. 15 Mädchen und 40 Jungen um Punkte und Plätze.

Unsere Delegation, mit zehn Aktiven unter Leitung von SEBASTIAN WEISSE, war mit ganzem Einsatz dabei und konnte mit

guten Ergebnissen nach einem anstrengenden Wettkampf die Heimreise antreten:

Überragend die Leistungen von FLORIAN BELLRICH, der es nun schon zum sechsten Mal zum Gesamtsieg brachte. Auch ANNE DIETRICH setzte sich mit ihrem ersten Platz vor JENNIFER GOLLASCH bei den 13jährigen Mädchen durch. Beständig gute Leistungen bei der Talentide brachten DAVID NAMISLO bei den 13jährigen Jungen den Sieg. KEVIN EHSER kam hier auf den dritten Platz. Erstmals waren auch B-Junioren am Start und für Eilenburg konnte ELISABETH BUDRAS in dieser Altersklasse einen zweiten Platz erringen. Von den jüngsten RCE-Aktiven war WILLY SCHOLZ als Dritter bei den 11jährigen Jungen erfolgreich. CARSTEN LEHMANN, LUKAS BECKER und ALEXANDER JARKE vollständigen die Mannschaft mit ansehnlichen Einzelleistungen.

Alles in allem konnten die Aktiven guten Mutes in die „trockene“ Wintersaison ziehen. Wenn im Kraft- und Konditionstraining fleißig „gearbeitet“ wird, scheinen die Aussichten auf die Wassersaison 2007 gar nicht so schlecht zu sein.

DMH



Verspäteter Start - glänzender Erfolg Senioren sichern Stegkante

Die Talsperrenmeisterei versenkte Ende November an der oberen Mühlgrabenmündung, am Wehr, riesige Sandsäcke auf der Hälfte des Durchlasses. Der Grund dürfte der schleppende Baufortschritt bei den Hochwasserschutzbauten am Anger und am Damm gegenüber vom Bootshaus und die damit zusammenhängende Furcht vor einem überraschendem Herbsthoch-



wasser gewesen sein, denn es kündigte sich ein umfangreiches Niederschlagsgebiet an die Wetterkarten an. Zwar kam es dann doch viel weniger stark zu Niederschlägen - im Gegenteil, statt typischem

Freitagstraining Ballspiele der Ruderjugend

Im Winterhalbjahr findet jeden Freitag, von 17.00 bis 19.00 Uhr, in der Mehrzweckturnhalle des MARTIN-RINCKART-GYMNASIUMS, Training für Freizeit- und Wettkampfsportler im Alter von 14 bis 18 Jahren statt. Hauptaugenmerk wird dabei auf athletische Grundfertigkeiten gelegt, welche oft durch Ballsportarten wie Basket- oder Volleyball trainiert werden.

Betreut werden die Sportler abwechselnd von THOMAS OSTHOFF, MARIO HÄNDLER und TORSTEN SÄMEL.

Im Anschluss findet das Volleyballtraining der Erwachsenen statt, welches jedoch auch immer mehr von der Jugend dominiert wird.

MARIO HÄNDLER

Editorial

Ist die Frage „Was kostet ein Regatta-Set?“ überhaupt von Interesse? Was hat man davon, wenn man die Antwort kennt und dann liest, dass der Bezug nur zum Startgeld, nicht aber auch zu Transportkosten u.ä. genommen wird.

Wäre es überhaupt von Interesse, mehr Zahlen im Heft zu haben? Man könnte etwas mehr davon erfahren, welches bewegte Leben die Clubgelder während des ganzen Jahres fristen. Der alljährliche umfassende Bericht des Schatzmeisters auf der Hauptversammlung steht als monolithischer Block von beeindruckender Größe als Projektion an der Wand und ist verschwunden, noch ehe ein mit Zahlen in dieser Größenordnung wenig versierter RCE-Zeitgenosse zum Nachdenken gekommen ist. - Oder stöhnt der geschätzte Leser bei diesen Gedanken auf: „Nicht auch noch hier ein Wirtschaftsfel!“?

Wenn man den Begriff der Zahl etwas weiter schiebt, gelangt man zum Informationsbegriff. Gibt es einen Informationsfluss im Club, den jedes Mitglied beobachten, aus dem es die Information schöpfen kann, die es gerade sucht? Das wäre die aktuelle Fragestellung und da muss sich der RCE keine Sorgen machen: FELIX WEISKE stellt uns die RCE-Heimseite als das moderne demokratische RCE-Informationsmedium vor, darauf hoffend, dass noch mehr Mitglieder die Scheu vor der neuen Technik verlieren.

Vertraut man nur auf ein System „Stille Post“ und „Schwarzes Brett“, ist es mit der Informiertheit der Mitglieder nicht weit her. Und wenn man beim Bild des Flusses bleiben will, dann findet auch dieses Informationsblättchen seine Bedeutung. Es stellt so etwas wie einen Vermittler vom Vergangenen für Zukünftiges dar. Das ist mein Hauptanliegen. Im Heft erscheint das RCE-Leben verdichtet und verpackt für die Reise in die Zukunft. Wenn den jungen Burschen vom Titelbild, die wir mit großer Freude zum Anrudern als Mitglieder aufnehmen können, irgendwas einmal der Sinn danach steht, in der Geschichte ihres Clubs zu wählen, könnten

sie die große Fotochronik, das 100-Jahre-RCE-Buch, die Infohefte finden - ob die elektronisch vorliegenden Informationen dann auch noch vorhanden sind, ist noch nicht so sicher - aber was wird mit all den anderen Dokumenten aus dem Clubleben, die „irgendwo“ (noch) liegen? Glücklicherweise beschäftigt sich der RCE ernsthaft mit der „Archiv-Frage“ seit dem 100. Jubiläum im letzten Jahr.

Auch wenn ich mir noch so sehr die Beine in den Bauch stehe oder von einem Brennpunkt zum anderen renne: Ich kann nicht überall dabei sein. Umso besser, dass sich immer wieder Clubmitglieder finden, die mit Berichten und Fotos dazu beitragen, dass das Heftchen durchaus gegenüber dem RCE-Internetauftritt auch seine Reize auf die nach Informationen suchenden Leser hat. Und wenn jemand meint, er sei mit einer Aktivität für den RCE nicht bedacht worden, möge er sich fragen, warum er nicht zwei-drei Zeilen bei der Redaktion eingereicht hat.

Andererseits ist der Umfang des Heftchens nicht grenzenlos erweiterbar. Der Redakteur weiß mitunter nicht, wie sinnvoll es war, darauf zu verzichten, die eine oder andere Idee als Beitrag umzusetzen. Überschriften, die im heutigen Heft daher nicht auftauchen, wären beispielsweise: „Ende der Achter-Legende - es kracht und lacht“, „Das grüne bärtige Monster regt an: Klimawandel trotzten durch Sonnenenergieheizung und dabei Fördermittel für Dachsanierung abfassen?“, „Der große Damm-Bau-Report - Geld in Beton und diesen in Geröll verwandelt“, „HELMUT GROSSMANN erfüllt sein Versprechen - Buchvorstellung mit mehr als 100 Interviews“, „Der Vorstand tagt - Kurzberichte über Themen und Entschlüsse“, „Versteckt Euch nicht - RCE-Masters zur Offenen Europameisterschaft im Ergometerrudern“, „Spendensammeln für den RCE leicht gemacht - mit ein paar Klicks via RCE-Heimseite“ ...

Es gibt ja auch noch eine Fotostrecke. Genug davon?



60 Jahre Veslařský Klub Neratovice Von der Feier am 14. Oktober 2006

Für eine lange Zeit sind VESLAŘSKÝ KLUB NERATOVICE und der RUDERKLUB EILENBURG E.V. freundschaftlich verbunden. Viele gegenseitige Besuche durch einzelne Ruderfreunde, die Teilnahme an den lokalen Regatten in Neratovice, in Eilenburg und nicht zuletzt die Wanderfahrten, waren und sind fester Bestandteil im Leben der beiden Vereine.

Nach unserer Jubiläumfeier zum 100-jährigen Bestehen des RCE, an der auch eine Delegation aus Neratovice teilnahm, kam Anfang Oktober eine Einladung zum 60-jährigen Jubiläum des Veslařský Klub Neratovice ins HAUS. Unser Ruderklub wurde in Neratovice durch REINER KANTZ und LOTHAR HÜTHER vertreten.

Der Verein, früher Spolana Neratovice, als Betriebssportverein im Jahre 1946 gegründet, hat heute keine Verbindung zum privatisierten Chemiewerk Spolana mehr und nennt sich jetzt Veslařský Klub Neratovice (Ruderklub Neratovice).

Nach einer schnellen und unkomplizierten Anreise, war mit der Ankunft im Bootshaus ein tiefer Einblick, in das, auf Hochtour laufende, Vorbereitungsmanagement möglich. Überall wurde gemagelt und gestrichen, Fußboden verlegt, Blumen gebunden, Tanzschritte geprobt, Bierfässer gerollt und eine Ausstellung vorbereitet. Keine Hektik, alles führte, für uns nur schwer zu verstehen, am Vorabend Schritt für Schritt zum Ziel. Auch für einen schweißnassen Ruderkameraden, der bei all dem Treiben in aller Ruhe sein Ergometertraining absolviert hat, wurde Verständnis aufgebracht.

Familie KÁRA als perfekte Gastgeberfamilie hat sich einmal mehr um unserer Übernachtung und Verpflegung gekümmert.

Am Samstag, bei herrlichem Wetter und einer spiegelglatten Elbe, begann der Feiertag mit Spielen für die kleinen Gäste auf dem Bootshausgelände und mit Rudern in verschiedenen Bootklassen für die Gäste, die schon länger nicht mehr in Neratovice gerudert waren. Alles folgte einer unsicht-

baren Regie und dem Trainer PAVEL KNOR, der auch im Fernsehen als Unterhalter auftreten könnte. Wir haben leider nicht alles verstanden was so losgelassen hat, aber die Gäste und Mitglieder waren begeistert.

Bei einer Bootstaufe auf Tschechisch, bei der während der Taufe die Anwesenden durch Zuruf, mehr oder weniger demokratisch, den Namen bestimmen, bekam u. a. ein Rennboot den Namen „KAMIKAZE“, weil das Boot schon vor seiner Taufe einen Zusammenstoß hatte.

Wir haben die Glückwünsche des Ruderclubs Eilenburg überbracht und dem Vorsitzenden EDUARD ŠIMMER stellvertretend für den Verein unser Erinnerungsgeheimnis überreicht. Der Pokal hat auch gleich einen Ehrenplatz in der kleinen Ausstellung bekommen. Wie überall unter Ruderfreunden, wurde natürlich auch in Neratovice das Fest intensiv gefeiert. Zwei Themen, eine in der ausgeräumten Bootshalle und die normale Mitwochstheke (in Neratovice ist der Donnerstag mittwochs :-)) in der Bootshalle wurde zu lauter Musik getanzt und in den Klubräumen wurde nicht minder laut erwidert und gelacht.

Alle Stationen, von der laufenden Müllbeseitigung, der Kinderbetreuung bis zum Ausschank waren durch Klubmitglieder besetzt. Der neue Schatzmeister hat ein Schwein am Spieß und diverse andere Grillspezialitäten gebraten. Wir waren ständig von VACLAV KÁRA führend umsorgt, und es hat an nichts gemangelt. Doch vielleicht an zwei Dingen. Erstens an einem weiteren Loch im Hosengürtel, anders war die Spitzenverpflegung nicht zu kompensieren, und zweitens an Sprachkenntnissen in Tschechisch. Es wäre noch schöner gewesen wenn wir mehr verstanden hätten. Es war ein schöner Tag mit Freunden, der sicher die Verbindung zwischen den Vereinen vertieft hat.

Allen empfehlen wir die neue Internetseite unserer tschechischen Freunde: www.vkneratovice.cz

LOTHAR HÜTHER

Aus einer Mücke wird ein Elefant Letzte große Aktion der Bootshausrenovierung

Als Ideengeber (wie so oft) fungierte KLAUS WINKLER in einer Vorstandssitzung: „Wir müssten mal ein paar Bleche auswechseln ...“ - und meinte damit die Außentreppe am Bootshaus, die seit der Einweihung treu und brav gedient hatte. Sofort nahm STEFFEN SCHOLZ den Faden auf, denn er sah sich als möglicher Hauptakteur in einer Angelegenheit, die seinen Lebenszweck ausmacht: Stahlabau.

Nach der Klärung vieler technischer und organisatorischer Details starteten die Arbeiten nach den Landesmeisterschaften, am 29.09.2006, in einer lang andauernden Schönwetterperiode. Zunächst wurden die alten Teile demontiert und der alte Anstrich bis auf den Grund entfernt. Nach einem ersten neuen Anstrich waren Schweißarbeiten erforderlich, die STEFFEN vorbereitet hatte. Es stellt sich heraus, dass die Treppe „irgendwie“ schief ist. Also wurden die Arbeiten bis ins Fundament ausgedehnt und waren sehr mühselig. Vornehmlich wurde am Wochenende gearbeitet. Wenn der Baublauf ins Stocken zu geraten drohte, standen HARTMUT MEUSCHE, RÜDIGER BELLRICH, DIETER VOIGT und GÜNTER ILLGEN auch an Wochentagen ihrer Mann.

Das Einpassen des ersten Trittes fand am Sonnabend, 21.10.2006, statt. Ein bemerkenswerter Tag auch deshalb, weil zur gleichen Zeit großer Jubel unter den Treppenbauern über die Siegel von CHRISTOPH KRÜGER im Männerseiner und Doppelzeiler (mit TORSTEN SÄMEL) bei der Leipziger Springregatta ausbrach. Dann war im Prinzip alles fertig, bis auf Entgratungsarbeiten, und der Endspurt mit Ziel „Abrudern“ schien eine klare Angelegenheit ... wäre da nicht die Sache mit der Farbe gewesen. Zwar hatte STEFFEN rechtzeitig bestellt, aber für unsere Farbe wurde der falsche Härter geliefert. Nach Reklamation versagte die Farbenfirma noch einmal und versprach nach STEFFENS Vorkaufungen, den fehlenden Härter außerhalb der normalen Lieferzeit, am Freitagvormittag (27.10.2006) bereit zu stellen. Am Donnerstagsabend wurden daraufhin HARTMUT und RÜDIGER alarmiert. RÜDIGER holte dann in Lauffig die fehlende

Büchse und begann mit HARTMUT die manuelle Vollendung mit Rolle und Pinsel. Gegen 12 Uhr kam noch GÜNTER dazu und 15 Uhr wurde der letzte Strich gezogen. Das Wetter (vormittags ca. 22°C) war für das Streichen gerade richtig und deshalb wurde der Entschluss gefasst, noch am gleichen Sonnabend die Tritte einzuhängen. Allerdings gab es doch noch einige Probleme und so konnte die Treppe tatsächlich erst zur Jahrsabschlussveranstaltung als begehbar übergeben werden.



Der Baumeister, STEFFEN SCHOLZ, schätzt, dass für die Arbeiten an der neuen Treppe ca. 250 Arbeitsstunden erforderlich waren.

Außer den bereits oben genannten Akteuren beteiligten sich am Treppenbau ANDRÉ SCHNEIDER, THOMAS OSTHOFF, BODO NIEDRIG, RAYK BREMME-JUNG, ANDREAS KITZING, FRANK PETZOLD, FRANK HETZEL, PETER PALM, CHRISTOPH KRÜGER und MICHAEL HIRSCHFELD.

Möge der geschätzte Leser für sich überschlagen, welche materiellen Wert die generalisierter Treppe darstellt.

DMH

Insofern blieb die Delegation vom Ruderc-club Eilenburg mit drei Teilnehmern ziemlich klein.

Dass die Eilenburger mit ihrem Wintertraining schon ein gutes Stück auf dem Weg in die neue Saison zurück gelegt haben, konnten sie klar unter Beweis stellen.

Zwar hatte ANNE DIETRICH in diesem Jahr schon zwei Ergo-Wettbewerbe (Mühlberg und Eilenburg) mit immer besseren Zeiten klar gewonnen - aber in Dresden erwartete sie unter ihren Gegnerinnen aus Sachsen auch die Ruderin aus der Neckar-Region, von der sie beim Bundeswettkampfbewerb in Hürth sowohl auf der Normal- als auch auf der Langstrecke besiegt worden war. Das abgesprochene Konzept hielt ANNE ein und ließ nach den ersten Sekunden ihres Laufes den acht Gegnerinnen nicht den Spur einer Chance (1.000 m in 3:46 min). Die Süddeut-

sche Meisterin wurde klar auf den zweiten Platz verwiesen.

Während FLORIAN BELLRICH bisher im Jugendbereich nur wenig Gegner hatte, die er klar dominierte, musste er sich bei den B-Junioren unter 31 gemeldeten Startern, von denen die meisten schon seit einem Jahr die 2.000-m-Strecke zu bewältigen hatten, beweisen. Mit einer Zeit von 6:48 min belegte er in seinem Lauf den zweiten und insgesamt den fünften Platz - eine Leistung, die allergrößten Respekt verdient.

Als Dritte im Bunde stellte CHRISTIN PERNTZ in der Frauenklasse (über 19 Jahre) mit einem klaren zweiten Platz ihren guten Trainingszustand unter Beweis. Mit ihrer Leistung sollte sie in die erste Reihe der Bewerberinnen für einen Startplatz für die U-23-Wettkampfschaften 2007 in Schottland gerudert sein.

RCE-Ergometer-Meisterschaft 2007

Ergo-Cup, den STEFFEN SCHOLZ wieder voll im organisatorischen Griff hatte. Die Leistungen der Aktiven konnten sich durchaus sehen (s.u.) lassen. Schade, dass dieser traditionellen Winter-Wettkampf in diesem Jahr so eine geringe Resonanz gefunden hat - oder sollte man nach einem anderen Austragungszeitraum suchen? Ob sich die RCE-Masters auch an den Ruderergerometer-Europameisterschaften im Herbst, in Dresden, beteiligen werden?

Name	Vorname	Alter	Klasse	Zeit 2007	Platz ges.	Platz AK	letzte Zeit
Bremme-Jung	Rayk	35	u 50	03:13,2	1	1	03:11,5 2006
Krüger	Christoph	18	u 30	03:15,6	2	1	00:00,0 neu
Palm	Tilo	44	u 50	03:16,2	3	2	03:17,2 2006
Weiske	Felix	24	u 30	03:17,2	4	2	03:16,7 2006
Kröber	Stefan	40	u 50	03:22,3	5	3	00:00,0 neu
Palm	Peter	35	u 50	03:25,7	6	4	03:31,3 2006
Niedrig	Botho	48	u 50	03:35,0	7	5	03:37,9 2006
Weinert	Dietmar	58	50 +	03:36,1	8	1	03:37,0 2005
Kitzing	Andreas	51	50 +	03:39,1	9	2	03:33,8 2006
Röhlhoff	David	25	u 30	03:40,6	10	3	03:41,1 2006
Dr.Hirschfeld	Michael	58	50 +	03:44,5	11	3	03:41,3 2005
Brandstätter	Gerhard	51	50 +	03:54,6	12	4	00:00,0 neu
Händler	Tina	20	w u 30	03:56,4	1	1	00:00,0 neu
Hetzl	Uta	44	w u 50	04:18,0	2	1	04:08,7 2003

Die Erhaltung des Bootsparkes

Über die Bootsinstandsetzungsaison 2006/2007

Mit den ersten Reparaturen und Instandsetzungsarbeiten haben wir - die drei KRITZING-Brüder - eigentlich unmittelbar nach der großen Wanderschaft der Ruderg Jugend begonnen. Außer uns ist auch REINER KANTZ sehr aktiv bei Instandsetzungsarbeiten. Er kümmert sich ganzjährig um die Bootsreparaturen, vor allem am Trainingsmaterial in der Klesgrube, während wir nur im Winterhalbjahr tätig sind.

Wie üblich nahmen wir uns also zunächst der Gigs an, da sich diese Arbeiten erfahrungsgemäß über viele Wochen hinziehen. Den größten Instandsetzungsbedarf hatten die Boote VORWÄRTS, FREUNDSCHAFT und MÖWE. Sie blickten inzwischen auch schon auf ein beachtliches Alter zurück und es sieht nicht so aus, als würden sie bald aufs Altenteil gelegt werden können. Insbesondere haben wir dabei in die VORWÄRTS neue Rollbahnen eingebaut und an FREUNDSCHAFT und MÖWE konnte mit kraftkräftiger Hilfe der Jugendruderer und -ruderinnen die Außenlackierung komplett entfernt und neu aufgebracht werden.

Nach Abschluss der Wettkampf- und Trainingsaison (erst im November) bekamen wir - wie in jedem Jahr - von STEFFEN BUSCHMANN eine gewissenhaft aufgestellte Liste mit allen Mängeln, die an den genutzten Rennbooten und am Material aufgetreten sind und von denen davon ausgegangen werden konnte, dass diese in eigener Regie zu beheben sein werden.

CHRISTIAN „SCHORSCH“ hingte Mitte November eine Liste ans Schwarze Brett, auf der darum gebeten wurde, dass sich für die vorgesehenen „Reparatur-Sonnabende“ jeweils zwei zusätzliche „Hilfskräfte“ eintragen mögen. Das hatte leider nicht immer, aber schon viel besser als in anderen Jahren, geklappt. Wir trafen uns in der Regel am Sonntagabend gegen 9:30 Uhr im Bootshaus und arbeiteten dann bis gegen 12:30 Uhr. Unterstützung bekamen wir hauptsächlich durch die Rudergugend: Elf Jugendruderer kamen uns zu Hilfe, wobei wir uns besonders über die häufigen Einsätze von CHRISTOPH „RUD“ KRÜGER (sechsmal) und THOMAS „JOSSE“ OSTHOFF (viermal) gefreut haben. Aus dem

ANDREAS, CHRISTIAN und THOMAS KITZING

Abrudern 2006

Regen ficht nicht an

Am 28. Oktober wurde das traditionelle Abrudern und die Clubmeisterschaft im Gig-Vierer zelebriert. Bis kurz vor 14:00 Uhr dauerte, es ehe die RCE-Kameraden am Bootshaus eintrudelten.

Bevor es mit der Rede des Vorsitzenden und dem Wettrennen losgehen konnte, musste noch geklärt werden, wie viele Boote starten, um anschließend die Besatzungen auszulosen. Schon Wochen im Voraus hatte TORSTEN SAMEL der neue Organisator der Clubmeisterschaften, eine Liste ausgearbeitet, in die sich die Freiwilligen als rudernbesetzungsmitglied oder Steuermann eintragen konnten. Eben jene Liste lag nun der Bestimmung der exakten Anzahl der Boote zugrunde. Durch eine höchst effiziente Berechnungsvorschrift, konnte innerhalb von wenigen Minuten die Zahl Drei als diejenige festgelegt werden, die der Anzahl der zu nutzenden Boote entspricht. Nachdem dies geklärt war, konnte man dann zur Auslosung schreiten.

Hier nahm TORSTEN seine Zweitverwertung als Notar wahr und kontrollierte alles auf ordnungsgemäßen und manipulationsfreien Ablauf. So standen die Bootbesatzungen fest: 15 mit allen Wassern des Wettkampfrudersportes gewaschene Kämpfer standen bereit, um die Vorrangerschaft auf der Rennstrecke zwischen Anger und Bootsteg erbittert zu kämpfen.

Nun, da dies geklärt war, konnte die Veranstaltung durch die Ansprache von WILFRID DIPPMANN, in der unter anderem ein kleiner Rückblick auf die vergangene Saison gegeben wurde, offiziell eröffnet werden. Danach endlich wurden die Clubmeisterschaften ausgetragen. Jede Mannschaft gab alles, um am Abend die Trophäe in Empfang nehmen zu können, aber nur einer konnte siegen. Nach allen drei Rennen hatte die Crew des Bootes 2 (AXEL ROHR, MATTHIAS GROTH, ANDRÉ SOTHNER, CHRISTOPH KRÜGER, SIM. SEBASTIAN WEISS) die Strecke am schnellsten überwinden können, gefolgt von Boot 1 und 3. Nach Abschluss der Maßnahme mussten die Sportler ihren dehydrierten Körpern wieder Flüssigkeit zuführen, wozu sie gemeinsam ein isotonisches Getränk zu sich nahmen.

THOMAS OSTHOFF

Ergometer-Wettkämpfe zwischen Januar und März

Ergometerwettkampf Mühlberg

Am Sonnabend, den 13. Januar, eröffnete die Wettkampfruderer des Rudercubs Eilenburg ihre diesjährige Wettkampfsaison. Auf Einladung der Rudervereinigung des SV Empor nahmen fünf Sportler am Ergometerwettkampfbewerb im hledenburger Mühlberg teil. Gemeldet hatten rund 100 Sportler aus sieben Vereinen Brandenburgs und Sachsens.

Die Eilenburger Ruderer konnten alle gute bis sehr gute Wettkampfleistungen nachweisen und platzierten sich jeweils in der erweiterten Spitze des Einzelklassements. Die beste Einzelleistung erreichte

ANNE DIETRICH bei den 14-jährigen Mädchen. Sie fuhr über 1.000 m eine Zeit von 03:46,7 min und sorgte somit für den ersten Sieg im neuen Wettkampfbereich. JENNIFER GOLLASCH belegte hier Platz vier.

KEVIN EHSER und DAVID NAMISLO konnten bei den 14-jährigen Jungen die Plätze vier und fünf von insgesamt 13 Teilnehmern belegen. CHRISTOPH KRÜGER, nun tatsächlich als Senior startend, wurde mit nur einer Zehntel Sekunde Rückstand Zweiter in seiner Abteilung und belegte mit persönlicher Bestzeit über 2.000 m insgesamt Platz 6 von 14 Startern.

CHRISTOPH KRÜGER

RCE-Rudergugend-Ergo-Cup 2007

Name, Vorname	Jahr	Zeit	Platz
Anne Dietrich	1993	3:45,1	Mäd. 1.
Jennifer Gollasch	1993	4:13,6	Mäd. 2.
Wilhelm Scholz	1995	4:15,6	Jg.B. 1.
Lukas Becker	1995	4:34,0	Jg.B. 2.
Alexander Jarke	1995	4:59,0	Jg.B. 3.
Robert Fromm	1995	5:04,1	Jg.B. 4.
Lucas Kauthe	1995	5:45,9	Jg.B. 5.
Kevin Ehsler	1993	3:44,1	Jg.A. 1.
David Namislo	1993	3:47,0	Jg.A. 2.
Carsten Lehmann	1993	3:48,9	Jg.A. 3.
Florian Bellrich	1992	3:11,8	Jun. 1.
Mario Händler	1990	3:15,7	Jun. 2.
Einár Höfer	1991	3:32,9	Jun. 3.
Hannes Köhler	1990	3:32,9	Jun. 4.
Florian Straub	1992	3:39,4	Jun. 5.

Ostdeutsche Meisterschaft im Ergometerudern - Sachsen-Cup

Während die sächsischen Ruderer ihre Landesmeisterschaften im Rudern ebenfalls in den letzten Jahren vor einer stimmungsvollen Kulisse im Leipziger Hauptbahnhof austragen, wurde dieser wichtige Wettkampf 2007 nach Dresden verschoben. Dort finden im Dezember die Europameisterschaften im Ergometerudern statt. Die Offene Ostdeutsche Meisterschaft 2007 sollte als Generalprobe für das sportliche Großereignis am Jahresende verstanden werden.

Unter organisatorischem Aspekt könnte man den Wettkampf in Dresden als eher

missglückt werten - was an der Technik schief gehen konnte, ging tief. Und als die Techniker nach mehr als einer Stunde Verzögerung jubelnd die Arme reckten, löste das unter den Aktiven eher ein Achselzucken aus. Zum einen mussten sämtliche Aufwärmprogramme verändert werden, zum anderen hätten bei von vornherein auf den frühen Abend verlegtem ersten Start sicher noch weitere Aktive (etwa 130 waren gemeldet) den Weg nach Dresden gefunden, die ob des frühen Termins von der Arbeit (wie unser CHRISTOPH KRÜGER) oder Schule keine Freistellung bekamen.

Wieder Wikinger in Eilenburg unterwegs Rosenmontagsumzug 2007

Wie jedes Jahr machte es sich die Ruderjugend auch 2007 zur Aufgabe, einen Wagen für den Eilenburger Rosenmontagsumzug heranzurichten. Das Thema sollte in diesem Jahr „Die Wikinger“ lauten. Nun musste nur noch Ideen zur Umsetzung her. Jugendleiter ROBERT hatte auch schnell viele Einfälle, die allerdings den Bootskörper eines Motorboots als vorhanden zu Grund legten.

Dieser wurde uns freundlicherweise von FISCHLERE PETERSCHNIG zur Verfügung gestellt. Jetzt konnte damit begonnen werden, einen Mast für das Segel und Dollen für die Skulls anzubringen, was mit Hilfe einer Holzkonstruktion kein Problem darstellte. Der Rumpf des Bootes wurde mit blau gefärbten Laken behangen, um den Anschein zu vermitteln, das Boot würde auf dem Wasser schwimmen. Zudem bekamen wir noch Teile zur weiteren Verkleidung des Bootes, die schon beim Bootskorso zum 100-jährigen ihren Einsatz hatten. Damit war die Illusion fast perfekt. Am Vormittag des Umzuges wurden noch zwei Schilder und eine Halterung für die Folie mit dem Vereinsname hergestellt – alles in Rekordzeit. Bevor es losgehen konnte, wurde die Bombenvorrichtung im Boot verstaubt und die Teilnehmer legten ihre Kostüme an.

So gut vorbereitet machten wir uns auf den Weg zu unserem Startplatz. Im Gegensatz zum letzten Jahr hatte wir diesmal keine Musikanlage dabei, was in erster Linie nicht ganz so schlimm war, denn die

anderen Wagen sorgten für genügend Stimmung. Nach einer relativ kurzen Wartezeit setzten wir uns in Bewegung. Einige Aktive saßen im Boot, die anderen liefen vor und hinter dem von TINA gelenkten Gespann.

Es dauerte nicht lange bis die ersten Bonbons das Boot in Richtung Zuschauer verließen. Ohne größeren Stau bogen wir dann auf die Hauptstraße Richtung Markt ab, wo uns die Massen feierten oder zumindest fast. Nun zeigte sich der Nachteil, keine Anlage zu haben: Die anderen konnten ihre Motus und Sprüche über den ganzen Platz hallen lassen, wohingegen wir mit purer Stimmkraft gegen die jubelnde Menge und die anderen Wagen ankommen mussten. Wir gaben trotzdem alles, riefen so laut wie konnten „RCE – Juch-he“. Beim Erreichen des Marktplatzes wurden wir vom Sprecher kurz vorgestellt, der diesmal sogar alles erwähnte, was Robert ihm notiert hatte. Dann waren wir auch schon wieder am Markt vorbei und traten die Rückweg Richtung Bootshaus an. Dort machte DR. HIRSCHFELD noch Fotos mit mehreren Kameras, bevor wir alle Aufbauten demontierten, das Material reingetragen und verstaubten.

Zur Erhaltung der körperlichen Leistungsfähigkeit wurden Kekse und Saft gereicht. Nach erfolgreichem Abschluss der Maßnahmen konnten alle glücklich und zufrieden nach Hause gehen und sich freuen wieder einmal dabei gewesen zu sein.

THOMAS ÖSTHOFF



Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 2007

Ein Artikel dieser Art dürfte erstmalig in diesem Blättchen sein. Ich möchte euch im Folgenden kurz über unsere Aufgaben, unser Auftreten und unsere Ziele informieren.

Die Kommission P&O musste nicht wie andere Kommissionen neu ins Leben gerufen werden, sondern existierte schon seit Jahren in bewährter Form. Ihre Mitglieder übernehmen folgende Aufgaben: FRANK und UTA kümmern sich um unsere Chronik und befüllen die beiden Schaukästen mit interessanten Inhalten. MICHAEL hat von RAYK, der bei Vorstandssitzungen Protokolle anfertigt, die Erstellung dieser Clubinformation übernommen. Unsere Heimseite im Internet wird von mir betreut, die Seite der Ruderjugend von TINA. Leider konnte bisher noch kein Verantwortlicher für die Archivarbeit gefunden werden.

Selbstverständlich brauchen wir bei unserer Arbeit immer auch die Unterstützung anderer Mitglieder. Beispielhaft seien hier nur STEFFEN und CHRISTOPH für das Schreiben vieler Berichte genannt. Zum Thema Zuarbeit von Bildmaterial findet ihr am Ende des Artikels einen Hinweis.

Allgemeine Ziele unserer Arbeit sind vor allem die Erhaltung und der Ausbau unserer Bekanntheit in der Region Eilenburg und Werbung neuer Mitglieder über die Medien, durch Plakate und Artikel. Speziell im Jahr 2007 stehen folgende Punkte auf der Agenda: Da unser Sommerfest in diesem Jahr erstmals wieder auch am Nachmittag stattfindet und von der Ruderjugend im Rahmen ihres 10-jährigen Jubiläums organisiert wird, sollten wir dies in jedem Falle für unsere Bekanntheit und Mitgliederwerbung nutzen. Jugendleiter ROBERT HENZE erwartet hierzu auch Gäste von außerhalb unseres Clubs.

Der Abend wird nach der guten Erfahrung im letzten wieder unter einem Motto stehen. Zum Thema Berichterstattung bei allen Regatten und Wanderfahrten sei gesagt, dass sie weiterhin zuverlässig ausgeführt werden und vielleicht noch etwas zeitnaher erfolgen sollte als bisher.

Im Vorfeld zur ersten Vorstandssitzung 2007 wurde von den Kommissionsmitgliedern ein Jahresaufgabenplan aufgestellt. Die Vorlage, nach welcher der Plan erarbeitet wurde, hat STEFFEN BUSCHMANN vor einigen Jahren aufgestellt. Weiterhin wurde eine

Aufgabenübersicht entwickelt, welche die einzelnen Aufgaben zusammenfasst und erläutert. Beide Dokumente sollen es zukünftigen Mitarbeitern und Interessierten bei der P&O erleichtern, abzuschätzen, welcher Aufwand auf sie zukommt. Somit begünstigt er die Einarbeitung neuer Kräfte für kleine und große Aufgaben. Weiterhin legt die Aufgabenverteilung ein qualitatives Grundniveau für alle Veröffentlichungen des RCE fest, d.h. wir pflegen und erhalten den bisher erreichten Stand bei Inhalt und Gestaltung. Als Beispiel hierfür sei diese Clubinfo angeführt, die nun schon seit mehreren Jahren auf gutem Papier gedruckt, professionell gelayoutet und mit vielen Farbfotografien versehen, ausgegeben wird. Der Jahresaufgabenplan soll das Vergessen von Beiträgen verhindern, insbesondere bei allen Veranstaltungen, die terminabhängig sind, wie den Eilenburger Regatten, dem An- und Abrufen und dem Sommerfest. Zusammen mit den Aufgabenplänen wurde erstmalig auch, wie vom Vorstand von der neuen Organisationsstruktur gefordert, eine grobe Finanzplanung für das Jahr 2007 abgegeben.

Wenn man etwas weiter in die Zukunft blickt, wird das Jahr 2008 wie auch 2006 einen besonderen Höhepunkt in uns bereithalten – das DRV-Volleyballturnier in Eilenburg. Wie bei unserem 100-jährigen Jubiläum ist hierfür die Öffentlichkeitsarbeit besonderes Augenmerk zu schenken. Angefangen bei der Ankündigung in den lokalen Medien werden inzwischen während einer solchen Veranstaltung gewisse mediale Darbietungen erwartet. Dazu zählen zeitnah veröffentlichte Fotos im Internet und an den Schauplätzen des Sportwettkampfes, Pausenbeschallung, Videodokumentation u.v.m.

Abschließend haben wir noch einen Hinweis. Es hilft uns sehr bei unserer Arbeit, wenn ihr uns eure Fotos und Schnappschüsse aus dem Chahleben zur Verfügung stellt.

Unsere fleißigen Fotografen in den letzten Jahren waren: FRANK, DAVID, NORMAN, OSSE, FELIX, MICHAEL – danke dafür. Wir wissen, dass nicht jeder nach dem einfachen Schnappschüler gibt, doch leider ist es aufwendig, von allen das Material einzusammeln. Gebt eure Meisterwerke einfach uns ab oder sendet sie per elektronischer Post an presse@rudercub-eilenburg.de.

FELIX WEISKE



Unsere Heimseite wächst und gedeiht

Seit 1998 findet der interessierte Besucher eine Präsenz unseres Vereins im Internet unter www.rudercub-eilenburg.de.

Seit damals hat sich vieles verändert, doch wie zu Beginn dokumentiert und präsentiert die Seite unsere Geschichte und unsere Gegenwart in Bildern und Texten. Das Archiv ist inzwischen auf über 4000 Bilder angewachsen, welche sich jeder-mann, jederzeit von überall auf der Welt ansehen kann.

Den Grundstein legte OLAF HIRSCHFELD, später schlüpfte FRANK PETZOLD in die Rolle des Netzmeisters (neudeutsch Webmaster genannt). Im Jahre 2004 übernahm ich den Posten, nachdem ich zuvor einige Jahre die Seite der Ruderjugend betreut und aufgebaut hatte. Noch heute verfolgen wir dieses Zweiseiten-Prinzip aus dem einfachen Grund der Übersichtlichkeit. Beide Darstellungen arbeiten aber eng zusammen und verweisen an unzähligen Stellen aufeinander. Während die Seite der Ruderjugend unter Leitung von TINA ein nahezu

lückenloses Archiv von Fotos, Wettkampfbereichten, Trainingslagererinnerungen und Jugendveranstaltungen bereithält, soll unsere Hauptseite kurz und bündig über aktuelle Sachverhalte informieren. Ihr findet hier Termine, Adressen und Neuigkeiten.

Beide Internetadressen sind auf demselben Server beheimatet, welcher sich über die Jahre als zuverlässig und ökonomisch bewiesen hat. Wichtige Neuerungen in der letzten Zeit waren der automatische Veranstaltungskalender, der Spendenshop, das Gästebuch und das Angebot, Ausschreibungen für unsere Regatten herunter zu laden.

Im letzten Jahr wurde die Hauptseite 3.713mal aufgerufen, die Seite der Ruderjugend 3.843mal. In beiden Fällen stellen diese Besucherzahlen eine deutliche Steigerung zum Vorjahr da. Man kann davon ausgehen, dass es insgesamt über 6.000 Aufrufe unter der Rubrik Ruderclub Eilenburg gegeben hat. Bei besonderen Anläs-

sen, wie unserem Jubiläum, zur Frühjahresregatta und bei den Landesmeisterschaften, sind verständlicherweise besonders viele Besucher zu verzeichnen.

Eng einher mit dem Internetauftritt geht die Erreichbarkeit per elektronischer Post. Sämtliche Vorstandsmitglieder und die Leiter der Kommissionen nach dem neuen Strukturmodell sind unter einer eigenen Email-Adresse kontaktierbar. Eine Auflistung dieser Adressen findet sich schon seit

längerem auf der ersten Umschlagseite dieses Heftchens und im Internet unter der Rubrik Vorstand.

Damit unsere Heimseite auch weiterhin so frisch, breit und aktuell bleibt, sind wir auf eure Mitarbeit angewiesen. Schießt weiterhin so fleißig Bilder wie bisher und versucht diese so schnell wie möglich abzugeben. Ebenfalls wichtig ist der literarische Anteil, bei dem wir oft auf die Zuarbeit der Clubinfo-Redakteure angewiesen sind.

FELIX WEISKE

Ruderjugend-LAN

Die moderne Art, sich die Nacht um die Ohren zu schlagen

Am 23. Februar war es mal wieder soweit – die Computerspielhungen der Ruderjugend trafen sich im Bootshaus, um die neuesten Spiele auszuprobieren und in virtuellen Teams gegeneinander anzutreten.

Wir begannen am Freitagnachmittag und mancher PC ging vor 10.00 Uhr am Sonntagabendmorgen nicht aus, was sich dann auch in den Augen des einen oder anderen Teilnehmers widerspiegelte.

Es freut mich zu sagen, dass die Teilnehmerzahl von Jahr zu Jahr steigt. Nun waren wir zu zwölf und FRANK PETZOLD war der Überraschungsgast des Abends.

Für das leibliche Wohl war insofern gesorgt, als dass wir uns Hamburger zubereiteten (vielen Dank an die Grillmeister) und Pizza bestellten. So also verbrachten wir einen schönen Abend gemeinsam und ich hoffe, dass wir bei der nächsten LAN noch ein paar mehr Ruderkameraden begrüßen können.

Danken möchte ich besonders denen, die trotz der anstrengenden Nacht am nächsten Morgen noch Zeit fanden und den Saal wieder mit in seinen ursprünglichen Zustand versetzten.

MARIO HÄNDLER

Bruch oder Ritual?

Geisteswissenschaftliche Fragestellung

Obwohl man fast schon von einem Brauch (...Handlung, die nicht beliebig oder spontan abläuft, sondern einer bestimmten Regelmäßigkeit und Wiederkehr bedarf, ferner einer brauchausübenden Gruppe, für die dieses Handeln eine Bedeutung erlangt, sowie einen durch Anfang und Ende gekennzeichneten Handlungsablauf, dessen formale wie zeichenhafte Sprache der Trägergruppe bekannt sein muss.“ WIKIPEDIA) sprechen kann - von Ritual (...ist eine nach vorgegebenen Regeln ablaufende, feierliche Handlung mit hohem Symbolgehalt. Sie wird häufig von bestimmten Wortformeln und festgelegten Gesten begleitet ...“ WIKIPEDIA) wohl eher nicht, erstaunt es den RCE-Beobachter, dass er im Vereinsheft (siehe schon lange) nichts über Donnerstag, Schlemmessen und Silvester gelesen hat.

Das ist eigentlich schade, denn die Veranstalter geben sich eine Riesenehre, um den (warum eigentlich?) immer weiter steigenden Erwartungen der Genießer, die sich meist auch pudelwohl fühlen, aber ihrerseits immer mehr zur Knickerigkeit neigen (was sind denn EUR 14 bzw. 25 für ein frugales Schlemmessen bzw. eine kleinkünstlerdarbeitende und kanonisch geführte Silvesterfeier?), gerecht zu werden. Und da findet sich niemand, der sich der kleinen Mühe unterzieht und sich zudem durchfächerter Nacht ein paar nette Zeilen als Erinnerung für das Blättchen schreibt?

Ich mache es gern: Das „rustikale Krause- und Holz-Buffet“ beim Schlemmessen, das Heiko-Gastmahl mit Salbei-Gedudel und verpasstem Kanonenschuß bei der Silvesterfeier - ich habe mich sehr wohlgefühlt und danke - nun nicht Ihr anderen wenigstens alle - TILO PALM, AXEL RÖHR, STEFFEN SCHOLZ & Co sowie GOTTLINDE und CHRISTIAN KZZING.

DMH